

## Warum lernen Kinder leicht Fremdsprachen?

---

Národná Obroda, 29. Oktober 2004, Štýl Téma

Originaltitel: Preco sa ucia deti ľahko cudzie jazyky?  
von Dagmar Bohušová

Übersetzung: Nora Tomanová (Kursteilnehmerin ÖI Bratislava, Alltagsdt. 10)

---

**"Eins, zwei, drei..." zählt die dreijährige Eva auf ihren kleinen Fingerchen auf Deutsch. Gleich beginnt der Deutschunterricht, worauf sie sich schon die ganze Woche gefreut hat. Obwohl sie noch slowakische Wörter mischt, lernt sie im Österreich Institut Bratislava die deutsche Sprache mit Vergnügen. Genau so wie viele ihrer Altersgenossen, die direkt vom Kindergarten zum Deutschunterricht laufen, wo sie zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern neue Fremdwörter in Angriff nehmen.**

Kinder lernen am besten, wenn sie sich wohlfühlen. Und am wohlsten fühlen sie sich, wenn spielen dürfen. Jeder, der spielende Kinder beobachtet, wird erkennen, wie konzentriert sie bei der Sache sind. Diese lustvolle Konzentration ist das Fundament auch für den Fremdsprachenunterricht. Kinder im Vorschulalter kennen den Unterschied zwischen „spielen“ und „lernen“ noch nicht. Deshalb ist das Spiel die Grundmethode des Fremdsprachenunterrichts.

Genau so ist es auch im ÖI in Bratislava, wo nicht nur Schüler und Erwachsene, sondern auch Kinder von 3 Jahren die ersten fremden Wörter lernen. Auch jüngere Kinder sind gern gesehen.

Die Kinder kommen hier das erste Mal mit einer für sie neuen Sprache in Berührung und durch ihre natürliche Neugier macht es ihnen Spaß, neue Wörter zu entdecken. Sehr schnell und spontan lernen sie Lieder, Reime und neue Wörter. Deutsch bekommt für sie einen vertrauten Klang und wird erst gar nicht zu einer fremden Sprache.

### Spielgruppe

Das Österreich Institut bietet ihnen eine Unterrichtseinheit pro Woche mit einer Lektorin an, für Kinder von 5 Jahren zwei Unterrichtseinheiten pro Woche.

Wie sie verlaufen? Die Lektorin der allerkleinsten Kinder die in die Spielgruppe kommen, Martina Sadlonová, sagt: „Es ist kein typischer Unterricht. Es geht darum, während des Unterrichts zu spielen und alles, was wir mit der Spielmethode üben, im Gedächtnis zu

behalten. Wir machen solche Tätigkeiten, die Kinder kennen. Wir benutzen die Hände, aber auch verschiedene Lehrmittel. Alles, was wir in einer Unterrichtsstunde lernen, wiederholen wir in einer anderen. Die Tätigkeiten müssen wir oft wechseln. Kleine Kinder haben nicht so ein gutes visuelles Gedächtnis wie ältere, so müssen wir auch die Spiele anpassen. Oft spielen wir z.B. „Kimovka“. Dabei erkennen die Kinder auf Bildern Tiere und Pflanzen und lernen ihre deutsche Bezeichnung. Obwohl sie zu einer Altersgruppe gehören, gibt es unter ihnen Unterschiede. Manche 3-jährige Kinder beherrschen, die andere sind ein bisschen langsamer.“ In die Spielgruppe kommen Kinder mit ihren Eltern und Großeltern. Wie sie sich fühlen? Die Mutter von der kleinen Terezka sagt: „Über diese Möglichkeit haben wir von der Freundin unserer Tochter erfahren. Wir kommen gern hierher. Terezka geht nicht in den Kindergarten, sie hat die Gemeinschaft hier. Ich möchte, dass sich meine Tochter auch weiterhin mit Deutsch beschäftigt. Wir verbinden das Angenehme mit dem Nützlichen“.

### Mutti, ich bring dir das bei

Aus der Spielgruppe werden die 5-jährigen Kinder in den KK-Kurs (Kleinkinder-Kurs) versetzt. Auch hier lernen sie spielend Deutsch. Die Lektorin Lucia Ozogánová erklärt: „Kinder haben schon Kenntnisse, aber sie können noch nicht lesen und schreiben. Wir spielen mit ihnen viel und schreiben auch schon. Die ersten Buchstaben, einfache Vokabeln. Sie reagieren sofort auf deutsche

...

Anweisungen. Wie z. B. „Setz dich hierher“ oder „Jetzt gehen wir spielen“...Wir lernen neuen Phrasen, die mit Lesen und Schreiben zusammenhängen. Manchmal passiert es, dass sie einige slowakische und deutsche Wörter mischen. Ihr Wortschatz wächst. Es ist ja schon ein erster Schritt, wenn es etwas zum Mischen gibt."

Die Kleinkinder (KK-Kurse) gehen schon alleine in die Stunden und bekommen keine Hausaufgaben. Sie können zu Hause die Bilder malen, die sie in der Stunde nicht fertig gemacht haben. Eltern lernen Lieder und Reime von ihren Kindern, damit sie auch zu Hause üben können. Das geschieht ganz spontan. Laut Aussage von L. Ozogánová sind diese Kinder selbstbewusster, weil sie schon etwas können. Sie „unterrichten“ oft auch ihre Muttis und Papas, die die Schulbank längst verlassen haben. Die Kinder muss man auf die Deutschstunde nicht speziell vorbereiten. M. Sadlonová: „Sicher reicht eine Stunde nicht, um eine Fremdsprache zu lernen, aber sie öffnet den Weg dazu. Da ich auch ältere Kinder lehre, kann ich das vergleichen. Je früher die Kinder anfangen, desto besser."

L. Ozogánová lobt die Arbeit mit kleinen Kindern: „Die Arbeit mit ihnen ist im Vergleich zu älteren Kindern sprachlich leichter. Kleine Kinder sind offener. Falls ihnen etwas nicht gefällt, kommt die Kritik sofort. Ich muss mich ihnen anpassen und nicht sie mir. Sie sind gleichzeitig dankbarer. Für sie bin ich in der Stunde wie ihre Mutter, nicht nur die Lehrerin." Es ist interessant, dass diese Kleinkinder Fremdsprachen sehr schnell lernen. Die Zeit, die sie brauchen um neue Grammatik zu lernen, ist viel kürzer. Aber das Gelernte muss man öfters wiederholen. Ihr Gedächtnis ist noch nicht so gut ausgebildet.

### Freude

"Heute habe ich keine Lust", sagt die kleine Natálka und ignoriert die Anweisungen der Lektorin. Andere Kinder freuen sich am deutschen Pexeso und wiederholen damit die Tiernamen. Natálka hat sich aber entschieden jetzt lieber zu zeichnen. Die Lehrerin redet auf Deutsch mit ihr, schließlich hört Natálka zu zeichnen auf. Das Wesentliche ist, dass sich die Kinder wohlfühlen. Weil Natálka im Laufe der Zeit feststellt, dass sie sich allein langweilt, singt sie doch lieber gemeinsam mit den anderen Kindern.

Die Kinder, die den Kindergarten besuchen, sind selbstbewusster und mutiger. Sie reagieren besser in der Gruppe, weil sie

wissen, was sie können und was sie nicht können. Kinder, die zu Hause sind, sind scheuer.

Die Leiterin des Österreich Instituts, A. Pritchard-Smith, hat mit Bilingualismus selbst Erfahrungen. Ihr Mann ist Engländer und spricht mit ihrer 3jährigen Tochter Englisch, sie als Österreicherin spricht mit ihr Deutsch, aber da sie in Bratislava leben, lernt das Kind auch slowakisch. A Pritchard-Smith sagt: „Ich finde, das ist sehr gut. Es ist interessant. Unsere Tochter mischt die Sprachen nicht, obwohl ich damit gerechnet habe. Sie besucht den slowakischen Kindergarten, wo die Lehrerinnen auf Englisch und Deutsch mit den Kindern sprechen. Das Leben mit drei Sprachen ist natürlich für sie.“

„Obwohl die Kinder bei uns nicht perfekt Deutsch lernen werden, reicht es dazu, dass die Sprache für sie keine Fremdsprache mehr ist.“ A. Pritchard-Smith würde auch anderen Eltern eine zweisprachige Erziehung empfehlen. „Wenn die Eltern dazu Lust und Zeit haben, warum nicht. Wenn meine Tochter älter wird, wird sie vielleicht noch Französisch oder Spanisch lernen."

Die Fremdsprache ändert auch die Persönlichkeit des Kindes. A. Pritchard-Smith sagt: „Das Kind ist in einer Gruppe. Es lernt sich nicht nur auf Deutsch zu verständigen, sondern auch durch Gesten. Falls das Kind und die Lehrerin sich nicht auf Deutsch verstehen, kann es sich auch mit Händen und Füßen ausdrücken. Im Laufe der Zeit lernt es tolerant zu sein und entwickelt ein Interesse für die Fremdsprachen. Es wird sich nicht vor einer Fremdsprache fürchten, sondern wird es als normal und natürlich empfinden, dass es außer seiner Muttersprache auch andere gibt. Eine Fremdsprache beherrscht es schon, also kann es auch andere lernen."

### Lebenschance

Der Kinderpsychologe Stefan Matula sagt über das Phänomen, den Kindern im frühen Alter eine Fremdsprache zu lehren: „Es hängt mit ihrer Psyche, mit der Konzentration und mit dem Intellekt zusammen. Das Fremdsprachenlernen im frühen Alter kann kein Nachteil sein, weil die geistige Entwicklung der Kinder sich noch erweitert. Falls es für das Kind schwierig ist, kann das seine Existenz komplizieren. In diesem Fall würde ich lieber eine Beratung bei einem Psychologen empfehlen. Wenn das Kind leicht lernt, ist es kein Problem."